

Arbeitgeber verschleppen Tariflösung: Noch kein Angebot auf dem Tisch

Jetzt Druck in den Betrieben

Auch in der zweiten Verhandlungsrunde sind die Arbeitgeber ein Angebot schuldig geblieben. Stattdessen kamen sie mit einem völlig ungeeigneten Vorschlag um die Ecke: Ein sogenannter „Metallgipfel“ sollte die Lösung bringen.

Ablenkungsmanöver

Der „Vorschlag“ ist aber ein reines Ablenkungsmanöver. Wären die Arbeitgeber an einer schnellen Lösung interessiert, hätten sie ein verhandelbares und beziffertes Angebot vorgelegt. Nun sind wir wenige Tage vor Ablauf unserer Tarifverträge damit konfrontiert, dass die Arbeitgeber keinen Vorschlag zur Erhöhung der Entgelte eingebracht haben. Das ist unerträglich!

Sicherheit statt Zockerei

Hier wird zugunsten der Gewinne taktiert und gezockt, wo Arbeitnehmerhaushalte dringend mehr Einkommen und Kaufkraft benötigen. Dabei wäre schnelle Planungssicherheit bei der Lohnentwicklung für Beschäftigte und Betriebe wichtig.

Ein Angebot muss her

Wir meinen: Es hat sich ausgezockt. Ein Angebot muss her und zwar schnell. Eine schnelle Lösung würde ein positives Zeichen setzen - auch für die wirtschaftliche Entwicklung. Und eine Entgelterhöhung würde einen wirksamen Beitrag zur



Kampfbereit!!!

Tarif 2008
ES GEHT UM
MEHR

konsequent
für
Prozent **8** %

Stärkung der Binnennachfrage leisten. Das ist gerade jetzt wichtig um Wachstum und Beschäftigung zu stützen.

Branche macht Spitzenrenditen

Um die Wettbewerbsfähigkeit der bundesdeutschen Metall- und Elektroindustrie muss man sich keine Sorgen machen. Sie wird auch 2008 wieder die Spitzenrenditen des Vorjahres einfahren. Dort wo Aufträge zurückgehen, erfolgt dies nicht aus mangelnder Wettbewerbsfähigkeit, sondern weil Auslands-

märkte zurückgehen oder Finanzierungen nicht mehr stehen.

Konjunktur stärken durch höhere Entgelte

Eine deutliche Entgelterhöhung wäre dagegen das beste Konjunkturprogramm, da es wieder Aufträge bringt und sichert. Ein Programm das von denen zu finanzieren wäre, die seit Jahren massiv ihre Renditen gesteigert haben - nicht von uns als Steuerzahler.

**Daher gilt:
Konsequent für 8 Prozent!**

**Auf nach Karlsruhe
Aktionskonferenz
am 28. Oktober**

Wir machen Druck für ein
schnelles Tarifergebnis:

28. Oktober
16.30 Uhr bis 18.15 Uhr
Gartenhalle, Karlsruhe

u.a. mit BERTHOLD HUBER,
dem Vorsitzenden der
IG Metall

So geht es weiter:
30. Oktober
 3. Tarifverhandlung
 in Fellbach

31. Oktober:
 Um 24 Uhr endet die
 Friedenspflicht.
 Warnstreiks sind ab
 1. November möglich

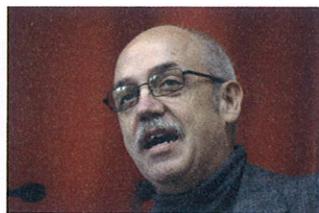
konsequent
 für
 Prozent **8**



Zwei Verhandlungen ohne Angebot: Stimmen aus der Großen Tariffkommission

Die Antwort wird aus den Betrieben kommen

Wir brauchen eine kräftige Erhöhung der Entgelte – so hat es die Große Tariffkommission in ihrer Entschließung bekräftigt. Jetzt ist es Zeit, in den Betrieben aktiv zu werden und Druck zu machen, so lautete auch der Tenor in der Diskussion. Einige Stimmen:



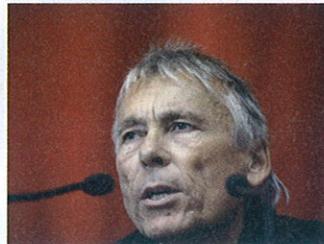
Hans Kirchgässner, ZF Friedrichshafen: »Die Arbeitgeber haben überhaupt kein Angebot gehabt, das sie hätten vorlegen können. Deshalb haben sie mit dem Vorschlag für einen Metallgipfel einen Ausweg gesucht. Die Arbeitgeber sind die wahren Zeitschinder. Hier kann es nur aus den Betrieben eine Antwort geben.«

Heidi Scharf, IG Metall Schwäbisch Hall:
 »Schluss mit der Verzockerei des Geldes, das die Beschäf-



tigten mit harter Arbeit erwirtschaftet haben. Wir sind gut aufgestellt und werden jetzt noch viel offensiver werden!«

Martin Hornung, Haldex Heidelberg: »Es ist knallhart klar, dass wir für die 8 Prozent stehen und kämpfen! Die Gewinne waren bei uns in den letzten Jahren zweistellig. Jetzt sind die Beschäftigten an der Reihe.«



Helmut Lense, Daimler Untertürkheim: »Die Beschäftigten sind nicht bereit,

zweimal für die Finanzkrise zu bezahlen – einmal über Steuern und das zweite Mal über Lohnzurückhaltung. Das Geld ist nicht wegen der IG Metall weg, sondern weil es verzockt worden ist. Die Belegschaft steht hinter der Forderung und ist bereit, sie durchzusetzen.«



Marianne Thieme, ZF Friedrichshafen: »Es ist der richtige Weg, die Konjunktur über mehr Nachfrage zu stärken. Die 8 Prozent sind richtig!«



Impressum: IG Metall Bezirksleitung Baden-Württemberg, Stuttgarter Straße 23, 70469 Stuttgart, Verantwortlich: Jörg Hofmann, Telefon (0711) 16581-0, Fax (0711) 16581-30, Fotos: Graffiti; E-Mail: bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de, Internet: www.bw.igm.de; Druck: apm AG, Darmstadt



Beitrittserklärung

Name Vorname

STRASSE/HAUSNUMMER TELEFON

POSTLEITZAHL/WOHNORT GEBURTSDATUM

BETRIEB: NAME UND ORT

- z. Zt. vollbeschäftigt teilzeitbeschäftigt männlich weiblich
 Auszubildende/r bis voraussichtlich:
 gewerbl. Arbeitnehmer/in Angestellte/r kaufm. techn. Meister

Nationalität Änderung des bisherigen Status

Mitgliedsbeitrag (% des monatl. Bruttogehalts) ab Monat

geworben durch (Name und Betrieb)

Einzugsermächtigung/Bankverbindung

Kto.Nr. Bankleitzahl

Name des Kreditinstituts in PLZ Ort

Ich bestätige die erfassten Daten über meine Person sowie den Grund (Zugangsart) für die Eintragung dieser Daten. Ich bin hiermit darüber informiert, dass die IG Metall zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben personenbezogene Angaben über mich mit Hilfe von Computern (automatisiert) verarbeitet. Die für den Beitragseinzug nötigen Daten werden zwischen der IG Metall und dem Geldinstitut – bei Lohnabzug mit dem Arbeitgeber – ausgetauscht (übermittelt). Die Verwaltungsstelle informiert mich auf Wunsch über alle gespeicherten Daten. Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1 % des monatlichen Bruttovollstandes bei Fälligkeit einzuziehen. Diese Ermächtigung erstreckt sich im Rahmen der von der Ortsverwaltung der IG Metall festgelegten Kassierungsart (§ 5 Ziff. 5 Satz 3 der Satzung) sowohl auf den Abruf von meinem Bankkonto, als auch auf den Einbehalt des Beitrags durch meinen Arbeitgeber in der jeweiligen Höhe. Dies schließt die Weitergabe der entsprechenden Daten an die IG Metall ein. Dieser Auftrag kann nur schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende bei der Verwaltungsstelle der IG Metall rückgängig gemacht werden. Alle Änderungen oder Unstimmigkeiten, die sich aus diesem Auftrag ergeben, kann ich nur bei der Verwaltungsstelle der IG Metall regeln. Die vorstehenden Daten werden zum Zweck der Mitgliederbetreuung von der IG Metall erhoben und unter Beachtung des BDSG verarbeitet. Weitere Empfänger dieser Daten sind die Service-Center der IG Metall. Den vorstehenden Hinweis zum Datenschutz habe ich zur Kenntnis genommen.

Datum/Unterschrift des Antragstellers/Mitgliedes/Kontoinhabers

Bitte abgeben bei IG Metall-Betriebsräten/-Vertrauensleuten oder an die IG Metall Verwaltungsstelle schicken